



Rundbrief Nr. 5_November 2021

Von Graziella Küttel - Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Von Lukas Küttel - Stärkung von Jugendlichen

Ein Personaleinsatz von Comundo



Liebe Familie, liebe Freundinnen und Freunde

Und schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen und wir senden euch unsere Neuigkeiten aus Sambia. Unglaublich wie die Zeit vergeht! Wir haben nur noch knapp neun Monate hier in Sambia und möchten euch in diesem Rundbrief erzählen, was in den vergangenen Monaten so gelaufen ist und was unsere Pläne für die kommenden Monate sind.

Kontaktadresse - Graziella Küttel / Lukas Küttel

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

graziella.kuettel@comundo.org / lukas.kuettel@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 5_November 2021

Von Graziella Küttel - Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

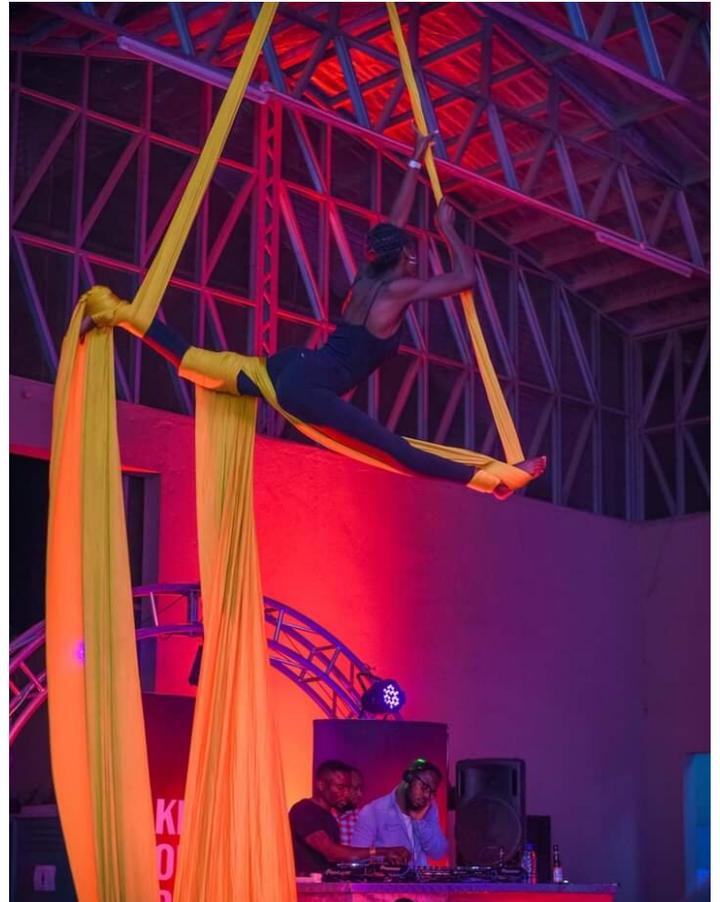
Von Lukas Küttel - Stärkung von Jugendlichen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Circus Zambia

Ich habe euch im letzten Rundbrief von Unsicherheiten und finanziellen Engpässen bei Circus Zambia berichtet. Erleichtert darf ich euch heute erzählen, dass sich diese Unsicherheiten und Risiken entschärft haben. Ich würde sagen, die letzten Monate haben Circus Zambia Gutes gebracht. Trotz der Pandemie durften wir wachsen, was nicht selbstverständlich ist. Durch das grosse dreijährige Projekt zur Stärkung von jungen Frauen (Nyamukani Akazi > aufstrebende Girls, unterstützt von der britischen Organisation Comic Relief) und aufgrund von anderen gewonnenen Projekten, hatten wir die Möglichkeit, endlich eine Programmverantwortliche Person (Programs Manager) und eine Teilzeitangestellte für die Überwachung und Auswertung unserer Projekte (Monitoring & Evaluation Officer) einzustellen. Diese zwei Neulinge bringen eine andere, willkommene Dynamik in unser Team von Festangestellten, das bis anhin nur aus den vier Gründern und mir bestanden hat. Ausserdem bringen sie endlich Entlastung, was allen anderen dazu verhilft, vermehrt ihren Kernaufgaben nachzugehen. Zudem haben drei unserer Jugendlichen während der nächsten zwei bis drei Jahre eine fixe Aufgabe in Projekten, welche ihnen ein monatliches Einkommen garantiert.

Unsere Zirkustrainings mussten seit April nur für eine kurze Zeit unterbrochen werden, weil die Corona-Zahlen in Sambia massiv anstiegen. Ansonsten kann ich sagen, dass wir wieder normal trainieren dürfen, auch wenn mit einer beschränkten Zahl von Kindern und Jugendlichen. Die Pandemie und damit die Verschiebung zu mehr Online-Kontakt hat natürlich auch Circus Zambia beeinflusst. So darf zum Beispiel eine Auswahl von Jugendlichen zweimal pro Woche von Online-Trainings mit internationalen Trainern profitieren und in Mathematik schwache Schüler werden jeden Sonntag für zwei Stunden von einem amerikanischen Mathematikstudenten unterrichtet.



DJ-Party mit Zirkus-Show bei Circus Zambia

Wir sind weiterhin dran, unsere eher chaotischen und sehr einfachen Einrichtungen ein bisschen «aufzupeppen». Dank einer grosszügigen Spende konnten wir unser WC-Häuschen neu aufbauen. Nun verfügen wir über zwei separate Bereiche für Mädchen und Jungs und eine abschliessbare Dusche. Alle sind wahnsinnig erfreut darüber! Gleichzeitig ist unsere Büro-Renovation in vollem Gange, welche auch dank einer Spende realisiert werden kann. So verfügen wir mittlerweile über einen Tisch für alle und auch Stühle, die nicht kurz vor dem Auseinanderfallen sind, wurden in Auftrag gegeben. Wir konnten einen Raum mit Gestellen versehen, um unser Zirkusequipment ordentlich aufzubewahren und vielleicht reicht das Geld sogar noch, um das Wellblechdach im Büro ein bisschen zu isolieren. Es gibt noch viel zu tun, aber all



Rundbrief Nr. 5_November 2021

Von Graziella Küttel - Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Von Lukas Küttel - Stärkung von Jugendlichen

Ein Personaleinsatz von Comundo

die Veränderungen und das stetige Vorankommen wirken motivierend auf uns.

Ich persönlich erfreue mich sehr an den Früchten, die ich nach zwei Jahren Arbeit bei Circus Zambia ernten darf. Benard, unser Head of Finance, bewältigt mittlerweile das Tagesgeschäft eigenständig und stimmig. Er hat zwar teilweise noch Mühe die vollständigen Zusammenhänge zu verstehen und die Aufbereitung von Abschlüssen macht ihm zu schaffen, aber es bleiben uns ja noch 9 Monate um an diesen Dingen zu arbeiten. Im August dieses Jahres hat Benard das Studium zum Buchhalter an der Universität begonnen, was ihm bestimmt zusätzlich dabei helfen wird, voll hinter die Materie zu sehen. Ich freue mich auf jeden Fall, ihn während den nächsten neun Monaten bei Circus Zambia und seinem Studium zu unterstützen und habe seine Frage, ob ich auch nach meiner Zeit hier als seine Mentorin zur Verfügung stehen werde, mit einem freudigen JA beantwortet.



Girls beim Training für das Nyamukani Akazi Projekt



WC-Häuschen vorher



WC-Häuschen nachher

Was die Implementierung von Strukturen und Systemen, die wir für unsere sozialen Programme (Body & Mind Program) und Einkommen generierenden Tätigkeiten (Zirkuskurse, Auftritte, etc.) geschaffen haben, angeht, so bewegt sich dies eher schleppend, was mich ehrlich gesagt etwas frustriert. Durch die ausbleibenden Kurse, Auftritte und Trainings aufgrund der Pandemie, wurde die nachhaltige Einführung dieser Strukturen und Systeme immer wieder gestört.



Rundbrief Nr. 5_November 2021

Von Graziella Küttel - Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Von Lukas Küttel - Stärkung von Jugendlichen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Nun werden wir uns die nächsten paar Monate voll diesen Themen widmen, um die Nachhaltigkeit gewährleisten zu können. Gleichzeitig habe ich mir zum Ziel gesetzt, in meiner verbleibenden Zeit eine professionelle Datenbank für die Datenerfassung unserer Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Ein Ziel, das ich seit Anfang meines Einsatzes verfolge, aber nie jemanden gesehen habe, der diese nach meinem Einsatz auch weiterführen würde. Das ändert sich mit Kabwe, unserer neuen Zuständigen für die Überwachung und Auswertung der Projekte. Sie ist die perfekte Partnerin für dieses Vorhaben.

Bevor wir zum privaten Teil unseres Berichts übergehen, wird euch Lukas etwas zu seiner Arbeit bei Restless Development erzählen. Ausserdem haben am 12. August in Sambia die Wahlen stattgefunden und darüber berichtet er euch auch gerne.



Lenia-Juna-Ava-Pyramide

Restless Development

Wie im letzten Rundbrief erwähnt, waren die letzten Monate bei Restless Development nicht immer einfach für mich, da ich aufgrund Corona nur von zu Hause

arbeiten konnte. Trotz dieser Widrigkeiten durften wir einige Erfolge feiern. Nach unserer Rückkehr aus der Schweiz im August, ging ich täglich ins Büro und konnte innerhalb weniger Wochen eine Beziehung mit meinem nächsten Kollegen Tendai aufbauen. Tendai ist ein sehr erfahrener Mitarbeiter von Restless Development und ist insbesondere für den Bereich «Meaningful Youth Engagement» (bedeutsame Interaktion mit Jugendlichen) zuständig. Er ist auch politisch und gesellschaftlich sehr interessiert und wir haben immer wieder ganz tolle Diskussionen miteinander.

Restless Development ist seit jeher eine Organisation, die ausschliesslich fremdfinanziert ist und darum ohne Spendengelder ziemlich schnell viele Leute entlassen muss. Jeweils Ende September, wenn das Geschäftsjahr endet, finden daher Umbrüche statt. Dies war auch dieses Jahr nicht anders. Wir haben nun eine neue Geschäftsführerin, welche (glücklicherweise) schon länger für Restless Development tätig ist und ich bin zuversichtlich, dass sie unsere Anliegen unterstützen wird. Vor wenigen Wochen haben wir uns darauf geeinigt, welche zusätzlichen Einkommen erzeugenden Aktivitäten wir nun, neben dem Beratungsangebot, umsetzen wollen. Dazu gehören zwei Projekte, die hoffentlich noch während meiner Anwesenheit realisiert werden können. Einerseits wollen wir unser Jugendzentrum zu einem Co-Working Space machen, wo sich Personen, die einen Büroplatz mit entsprechender Infrastruktur wie Drucker, Internet, etc. suchen, tage- oder stundenweise einmieten können. Andererseits wollen wir eine Friends of Restless Development-Kleiderlinie lancieren, die wir mit einem kleinen Aufschlag an unsere ehemaligen Freiwilligen und weitere an unserer Arbeit interessierten Personen verkaufen wollen.

Auch auf unserer Homepage und auf Social Media wollen wir vermehrt Personen aus Sambia überzeugen, unsere Arbeit zu unterstützen. Bislang gibt es nur die



Rundbrief Nr. 5_November 2021

Von Graziella Küttel - Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Von Lukas Küttel - Stärkung von Jugendlichen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Möglichkeit, online an die gesamte internationale Einheit zu spenden. Da wir der Überzeugung sind, dass wir auch hier in Sambia Spenden sammeln können, überarbeiten wir unsere Homepage nun dementsprechend. Diese Arbeit bringt mich auch näher mit unserem Kommunikationsverantwortlichen Nathan zusammen, was Spass macht. Die nächsten Wochen werden zeigen, wie schnell wir mit all diesen Aktivitäten vorankommen werden. Jedenfalls wird es kein Spaziergang, wurde doch soeben entschieden, dass Tendai bald nach Kabwe umziehen soll, damit er am Hauptsitz von Restless Development vermehrt in den fremdfinanzierten Programmen aktiv sein kann. Time will tell...

Wahlen

Wie ihr vielleicht aus den Medien erfahren habt, hat Sambia einen neuen Präsidenten. Hakainde Hichilema hat es bei seinem sechsten (!) Versuch tatsächlich geschafft, eine überwältigende Mehrheit der Sambier (63%) zu überzeugen, ihn und seine Partei United Party for National Development zu wählen. Insbesondere die grosse Mehrheit der jungen Bevölkerung wollte den Wandel und scharte sich hinter dem oppositionellen Kandidaten. Der bisherige Präsident Edgar Chagwa Lungu gestand seine Niederlage ziemlich schnell ein und der Machtwechsel verlief ohne grössere Auseinandersetzungen. Der Kwacha-Wechselkurs stieg nach der Verkündung des Wahlergebnisses ziemlich rasant an und der wirtschaftliche Ausblick der internationalen Geldgeber scheint durch den Machtwechsel positiv beeinflusst worden zu sein. Eben hat das neu geformte Kabinett unter Leitung des Finanzministers das neue Budget bekanntgegeben und die neue Regierung scheint den versprochenen Fokus auf Bildung einzuhalten. Im nächsten Jahr sollen 30'000 (!) Lehrer zusätzlich angestellt werden und in der Primarschule sollen keine Prüfungs- und andere Gebühren mehr erhoben werden, damit Bildung wirklich für alle zugänglich wird. Obwohl noch nicht lange im Amt,



Sambia's Hoffnung - Hakainde Hichilema

scheint der neue Präsident willens zu sein, alte Muster nicht zu kopieren und stellt sich auch entschieden gegen die omnipräsente Korruption. Da Hakainde Hichilema bereits vor seiner Politikarriere einer der bedeutendsten Geschäftsmänner Sambias war, besteht Anlass zur Hoffnung, dass er sich in seinem neuen Amt nicht materiell bereichern will.

Weiter kann man davon ausgehen, dass auch NGOs unter dem neuen Regime ein etwas einfacheres Leben haben dürften. Unter der letzten – zunehmend autokratischen – Präsidentschaft waren NGOs, die Probleme benannten, in der gesellschaftlichen Debatte nicht immer gerne gesehen. Auch die Pressefreiheit wurde unter dem letzten Präsidenten eingeschränkt. Der neue Präsident hat diese aber uneingeschränkt zugesichert und alle Medien sogar um kritische Berichterstattung gebeten. Es scheint so, als ob Sambia ein weiteres Mal einen demokratischen, gewaltfreien Machtwechsel erreicht hat und damit ein Vorbild für viele Länder sein kann. Diese Tatsache wurde auch von verschiedenen internationalen Führern, wie US-Präsident Joe Biden, in ihren Gratulationsschreiben ausgedrückt. Sambia darf also zurecht stolz auf sich sein. One Zambia, One Nation!





Rundbrief Nr. 5_November 2021

Von Graziella Küttel - Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Von Lukas Küttel - Stärkung von Jugendlichen

Ein Personaleinsatz von Comundo



Sonnenaufgang um 5.30 im North Luangwa NP

Sensibilisierungs- und Präsentationsreise

Den Juli und August dieses Jahres haben wir in der Schweiz verbracht und unsere Zeit, trotz Regenwetter, in vollen Zügen genossen. Wir haben viel Zeit in den Bergen, beim Baden, mit der Familie und Freunden verbracht, Käse im Übermass konsumiert und allgemein ganz viel gegessen. Die Mädchen durften mit Grosseltern, Göttis und Gottis, Tanten und Onkeln, Cousinen und Cousins sowie auch früheren Gspänlis tolle Ausflüge unternehmen, spielen und geniessen. Es war wirklich schön! Es war schön, Betreuung für die Mädchen zu haben, während wir im Homeoffice waren. Es war schön, alle wieder zu sehen und zu realisieren, dass es sich anfühlt wie vor zwei Jahren. Es war schön, die Vorzüge der Schweiz wieder einmal vor Augen geführt zu erhalten. Wie der Titel hier sagt, war diese Reise für uns nicht nur Ferien und Homeoffice, sondern unsere Sensibilisierungs- und Präsentationsreise. Das heisst, es ist üblich, dass man etwa in der Hälfte des Comundo-Einsatzes in die Schweiz reist und im Rahmen von öffentlichen und privaten Anlässen von seinen Erlebnissen im jeweiligen Land und Projekt berichtet. Ich habe eigentlich von Anfang an gesagt, dass ich das nicht möchte, aber Lukas hat mich dazu ermutigt und

mir klar gemacht, dass dies doch auch ein wichtiger Teil unserer Aufgabe für Comundo sei. Im Nachhinein bin ich ihm für diese Überzeugungsarbeit dankbar, denn die Präsentationen waren eine wertvolle, schöne und bereichernde Erfahrung für uns beide.

Umzug von Roma nach Jesmondine

Noch vor unserer Reise in die Schweiz haben wir vernommen, dass wir sehr bald aus unserem Haus in Roma ausziehen müssen, da der neue Besitzer alle 13 Häuser des Komplexes abzureissen plant. Etwas schweren Herzens haben wir uns also auf die Suche nach einem neuen Zuhause gemacht und wurden bald fündig. So zogen wir eine Woche nach unserer Rückkehr nach Lusaka von Roma ins zirka 10 Autominuten entfernte Jesmondine und dürfen nun eine neue Gegend von Lusaka kennenlernen. Wir fühlen uns sehr wohl im neuen Haus, auch wenn es in diesem Komplex viel anonym zu und her geht. Es ist nicht so, dass wir hier wie am alten Ort üblich, immer mal wieder mit den Nachbarn zusammensitzen oder einen kurzen Schwatz vor dem Haus halten. Auch die Mädchen sind nun eher unter sich als mit den Nachbarskindern am Spielen. Aber wer weiss, was nicht ist, kann ja noch werden...



Abenteuerliche Überquerung des Luangwa-Rivers



Rundbrief Nr. 5_November 2021

Von Graziella Küttel - Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Von Lukas Küttel - Stärkung von Jugendlichen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Besuch aus der Schweiz

Kaum zurück aus der Schweiz und umgezogen, durften wir im Oktober unseren dritten Besuch in Sambia empfangen. Meine Schwester Regi, ihr Mann Beat und die beiden Kinder Juri und Sienna weilten für ganze 3.5 Wochen in Sambia. Sie verbrachten Familientage an den Victoriafällen in Livingstone, begleiteten die Mädchen zur Schule, besuchten Circus Zambia und sogar eine Aufführung unserer Jugendlichen, gingen auf die obligate Compound-Tour mit meinem Arbeitskollegen Gift und Regi und ich verbrachten noch ein paar Stunden am eindrücklichen City-Market von Lusaka. Nebst den Eindrücken von Lusaka, wollten wir ihnen natürlich auch Sambias wunderschöne Wildnis näherbringen und haben eine zweiwöchige Rundreise durch den Nordosten geplant. Nicht ganz uneigennützig haben wir diese Reise vorgeschlagen. Schon lange wollten wir sie machen, aber da die Strecken zum Teil so abenteuerlich und verlassen sind, ist dieser Trip nur mit zwei Autos zu empfehlen.



Familien Küttel & Weiss unterwegs



Küttel-Weiss-Safari im South Luangwa NP

Unsere Freude war gross, als sie diesem Abenteuer zugestimmt haben. Und es war wirklich unvergesslich! Wir haben Nationalparks besucht und durchquert, uns auf einem der wildesten Flecken der Erde aufgehalten, lange Autofahrten hinter uns gebracht, auf welchen wir unzählige Dörfer mit noch mehr Menschen und vor allem Kindern durchquerten, ohne je einem anderen Auto zu begegnen, weder einem fahrenden noch einem parkierten! Wir haben stundenlang Flusswasser zu Trinkwasser gefiltert (die Männer), jeden Abend Brot im Feuer gebacken (die Frauen), abends Löwengebrüll und Zikaden gelauscht, in krokodilfreien Flüssen gebadet, hunderte von wilden Tieren beobachtet und einfach genossen.

Nun zurück im Alltag, dürfen wir uns auf unseren nächsten Besuch im Dezember freuen. Lukas' Eltern Claudia & Gody werden zu uns nach Sambia reisen, um mit uns heisse Weihnachten zu feiern.

Euch allen wünschen wir einen möglichst nebelfreien Rest-November, danach eine möglichst geruhsame Adventszeit und dann wunderschöne, hoffentlich weisse Weihnachten!

Alles Liebe aus Sambia, sKüttels



Rundbrief Nr. 5_November 2021

Von Graziella Küttel - Soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Von Lukas Küttel - Stärkung von Jugendlichen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



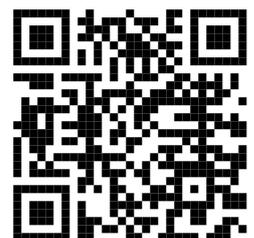
Betrag und Spende
bestätigen



Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!



Graziella Küttel



Lukas Küttel